

Kirstin Breitenfellner, Bevor die Welt unterging. Neuerscheinung Picus Verlag

„Wir sehen uns im nächsten Jahrzehnt!“ Mit diesen Worten des Geografielehrers vor den Weihnachtsferien wird Judith gleichsam in ihre Jugendzeit der kommenden Achtziger Jahre katapultiert. Zu Neujahr 1980 trinkt die Dreizehnjährige mit der Familie ihr erstes Glas Sekt und der zukunftsoptimistische Vater prostet ihr fröhlich – „Auf deine Zukunft!“ – zu. Auch die Großelterngeneration ist mit guten Ratschlägen zur Stelle und versorgt Judith damit ausreichend. Doch mit ihren Fragen und persönlichen Themen bleibt sie alleine in ihrem Zimmer...Es sind erste Freundschaften in der Schulzeit, die sich zaghaft und unsicher entwickeln, enttäuscht werden und erst wieder langsam Vertrauen aufbauen lassen. Dann der erste Kuss und die großen Träume von Liebe und der Sturz aus dem Himmel danach...

Neben dem Beben der persönlichen Erde ist es aber auch die Welt, die von der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl, dem Waldsterben und der Immunschwäche AIDS erschüttert wird. Die Zukunft gerät ins Schwanken und der Sekt zum Jahrzehntbeginn liegt nun ganz bitter im Magen. Doch Judith sucht sich in ihrer Menschlichkeit und Moral zu behaupten. Sie sucht nach Wegen und Zielen, die eine Jugend und ein Leben gelingen lassen können. Die Achterbahnfahrt der Gedanken und Gefühle geht unaufhaltsam weiter, doch Judith versucht alles, um nicht von der Angst und den brüchigen Idealen einer gesellschaftlichen Dekade mitgerissen zu werden...

Kirstin Breitenfellner gelangt mit ihrem Roman „Bevor die Welt unterging“ in das unbekannte rasende Herz der Epoche der Achtzigerjahre und thematisiert literarisch eindrucklich den großen Spannungsbogen der Wendezeit einer Jugend, die nach persönlicher Orientierung und Zukunft inmitten von schlagartiger Veränderung suchen muss. Besonders anschaulich werden dabei auch familiäre Bruchlinien der Generationen erzählerisch herausgearbeitet (Atomkraft, Abrüstung, Umweltschutz) und ins Bewusstsein auch gegenwärtiger Herausforderungen und Prozesse gerufen. Die Welt muss wohl in jeder Jugend metaphorisch untergehen, um dann selbstbewusst mitgestaltet zu werden. Kirstin Breitenfellner hat darüber einen zeitübergreifend spannenden Roman geschrieben.

Kirstin Breitenfellner, Bevor die Welt unterging. Neuerscheinung Picus Verlag

Walter Pobaschnig, Wien 8_2017

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

